

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 92.

Donnerstag den 2. April.

1857.

Bekanntmachung.

Wegen der in der Thomas- und Nicolaikirche am Sonntage **Palmarum** Vormittags stattfindenden Confirmation der Catechumenen wird hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Die Confirmanden finden **von halb 9 Uhr an** ihren Eintritt in die Sacristei der Kirchen, von wo aus sie auf die ihnen bestimmten Plätze geführt werden.
- 2) Den Aeltern der Confirmanden wird nur gegen Einlaszkarten, welche sie von den Herren Geistlichen zu empfangen haben, der Eintritt in das Schiff der Kirche ebenfalls **um halb 9 Uhr** gestattet.
- 3) Für alle übrigen Theilnehmer an der Feier werden die Emporkirchen um halb 9 Uhr und die Eingänge in das Schiff der Kirche um 9 Uhr geöffnet.
- 4) Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Auch in der Neukirche, so wie in der Peterskirche erfolgt die Confirmation, wie bisher, am Palmsonntage.
Leipzig, den 31. März 1857.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Der Superintendent. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Großmann. Koch.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, hiermit fernerweit angeboten.
Dieselbe soll **von und mit dem 14. März d. J.** an während eines Zeitraumes von vier Wochen, und zwar in jeder Woche

Sonnabends Nachmittags von 9 Uhr an
auf dem Rathhause in der I. Etage hier stattfinden.
Leipzig, am 11. März 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Wehler.

Montag den 6. April früh 1/2 9 Uhr werden auf Rosenthaler Reviere 70 Lang- und 200 Wurzelhaufen unter den bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 24. März 1857.

Des Raths Deputation zum Forstwesen.

Bekanntmachung.

Da nach Anzeige des Landstallamtes zu Moritzburg das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den von Landbeschlern abstammenden Füllen an den in nachstehends sub **⊙** angegebenen Tagen und Orten stattfinden soll, so wird solches andurch bekannt gemacht.
Gegenwärtige Bekanntmachung nebst der Beilage sub **⊙** ist in allen §. 21 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Presse vom 14. März 1851 gedachten inländischen Zeitschriften zu veröffentlichen.
Dresden, den 26. März 1857.

Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
Dr. Weinlig.

Demuth.

Das Aufbrennen des Landgestützeichens wird erfolgen:

- den 14. April in **Andau** bei Panschwitz,
- = 15. = in **Sankt-Christina** bei Camenz,
- = 16. = in **Kleinschweidnitz** bei Löbau,
- = 17. = in **Großheuerndorf** bei Herrnhut,
- = 22. = in **Grosenhain** von der Station Stauda,
- = 23. = in **Alt-Lommatzsch** bei Lommatzsch,
- = 24. = in **Rossen** von der Station Zella,
- = 25. = in **Aschershain** bei Harttha,
- = 27. = in **Wernsdorf**,
- = 28. = in **Wurzen**,
- = 29. = in **Junitz**,

- den 30. April in **Borna**,
- = 2. Mai in **Wernsdorf** bei Glauchau,
- = 4. = in **Reichenbach** im Voigtlande,
- = 5. = in **Aue**,
- = 7. = in **Chemnitz**,
- = 9. = in **Erbsdorf** bei Freiberg,
- = 11. = in **Frauenstein**,
- = 13. = in **Kesselsdorf** bei Wilsdruf,
- = 14. = in **Groß-Sedlitz** bei Pirna,
- = 15. = in **Moritzburg**.

Des Marschall Marmont, Herzog von Ragusa,
Denkwürdigkeiten über die Schlacht bei Leipzig.

VI.

Der 18. October.

Marmont fährt in seiner Erzählung folgendermaßen fort:
„Der Kaiser hatte indeß die Nothwendigkeit des Rückzugs eingesehen. Die Truppen, welche sich zu Bachau und Liebertwolkwitz geschlagen hatten, begannen ihn vor Tagesanbruch den 18. und näherten sich Leipzig. Einige Pulverwagen, die man aus Mangel an Bepannung nicht mit fortbringen konnte, flogen auf; dies verrieth dem Feind die Bewegung, welche sich vorbereitete. Dieser nahm nun in Folge dessen seine Maßregeln, die französische Armee anzugreifen. In der That ging gegen 10 Uhr früh die böhmische Armee vor, in drei starke Heersäulen formirt, der rechte Flügel unterm Commando des Generals Bennigsen, das Centrum von Barclay de Tolly befehligt, und der linke Flügel unter Prinz Hefsen-Homburg. Zugleich zogen die schlesische und die Nordarmee auf der Seite von Taucha heran.

„Die große französische Armee nahm alsbald folgende Stellungen ein: auf der äußersten Rechten das achte Corps (Pontatowski), sodann gegen Probstheide hin der Herzog von Castiglione (Augereau); weiterhin das Corps des Herzogs von Belluno (Victor); noch weiter das fünfte Corps (General Lauriston); endlich der Herzog von Tarent (Macdonald) mit dem elften hinter Holzhausen. Das siebente, das, aus den Sachsen bestehend, aus Taucha gekommen war, sollte Paunsdorf besetzt halten. Mein eignes Corps sollte beim linken Flügel stehen, das dritte aber in der zweiten Linie.

„Noch hatte kein Gefecht stattgefunden; aber man mußte es merken, daß der Augenblick des Beginns der Schlacht nahe war. Ich hatte eben meine Posten auf dem linken Ufer der Parthe, die württembergische Reiterei, besucht. Ich hatte dort beim Weggehen dem General Normann die Weisung gegeben, sich langsam auf mich zurückzuziehen, sobald der Feind auf ihn stoße, wenn er von Taucha her debouchire, und mich davon in Kenntniß zu setzen, damit meine Truppen Zeit hätten, die Waffen zu ergreifen. Ich reite in aller Ruhe nach meinem Lager zurück, als ich auf einmal die Ebene mit leichter Reiterei bedeckt sehe. Diese in Unordnung anrückende Cavallerie marschirte in der Richtung auf uns zu und ging gegen uns vor. Ich vermuthete, daß es die Württemberger wären, die durch einen jähen Angriff geworfen auf der Flucht wären. Ich ließ augenblicks meine Truppen zu den Waffen greifen. Ich ließ den Generalmarsch schlagen. Es war das erste Mal in meinem Leben, daß ich im Angesichte des Feindes (devant l'ennemi) dies Alarmzeichen gebrauchte! In wenig Minuten standen die Truppen in Schlachtordnung und waren schlagfertig. Die Cavallerie vor uns kam näher. Sie bestand aus Kosacken. Normann mit seiner Brigade war zum Feind übergegangen! —

„Einen Augenblick später rührte sich die innerhalb unserer Linien aufgestellte sächsische Cavallerie und marschirte in der Richtung des Feindes vor. Ich glaubte anfangs, daß sie sich in einem unserer zahlreichen Zwischenräume in Schlachtordnung aufstellen wolle; aber ich erkannte bald ihre eigentlichen Absichten. In Colonne formirt hatte sie doch die Handpferde vor der Fronte. Sie ging rasch über die Linie der französischen Truppen hinaus und wurde von den feindlichen Reihen aufgenommen. Die Infanterie und Artillerie ahmten später ihr Beispiel nach. Ja, eine Schmach ist's zu sagen, diese Artillerie, kaum bis auf eine gewisse Entfernung von uns gekommen, macht Halt, fährt zum Feuern auf und schießt auf uns! — Diese Verminderung unserer Streitkräfte nöthigte uns, unsere Schlachtlinie enger zu ziehen. [?! Bei der geringen Stärke des sächsischen Corps, welche von Aster auf etwa 3000 Mann mit 19 activen Geschützen angegeben wird, erscheint die Annahme Marmont's und noch mehrerer französischer Schriftsteller. Napoleon gab etwas Ähnliches vor], als hätte dieser Uebergang materiell die Geschicke des großen Tages beeinflusst, nahezu komisch.] Ich zog meinen rechten Flügel etwas weiter zurück und stellte ihn in Richtung gen Volkmarisdorf, also mehr nach Leipzig zu auf. Meine Schlachtlinie wurde mittelst der Division Delmas vom dritten Corps verstärkt. Letzteres — drittes — Corps sollte die Lücke, welche durch den Weggang der Sachsen entstanden war, ausfüllen und Volkmarisdorf(?) decken. Die Truppen, welche ich vor mir hatte, erwiesen sich als bestehend aus den beiden Horden, der schlesischen und der Nordarmee. Die

Schweden befanden sich auf ihrem rechten Flügel und gerade gegenüber meinem linken.

„Der Feind richtete seine heftigsten Angriffe auf diesen Punct. Er fuhr vor uns hundertfünfzig Feuerschlünde auf. Das war viel, denn meine Artillerie, bedeutend geschwächt durch die Verluste von vorgestern, hatte nur sehr wenig Munition. Sie mußte dieselbe sehr eintheilen und doch sollte sie ihr nur zu bald ganz ausgehen. Der Feind kam uns mit seiner Artillerie immer näher auf den Leib und beschloß ein Carré mit Kartätschen. Diese Truppe, dadurch in Schrecken gesetzt, verlor Terrain; ich eilte persönlich zu ihr und befahl ihr Stand zu halten. Ich blieb bei ihr, um ihr Schicksal zu theilen und ihr Muth zu machen. Aber bald machte auch ein anderes Carré, das noch heftiger mitgenommen wurde, eine rückgängige Bewegung. Ich war genöthigt, nun wieder dorthin zu eilen, dort ebenso zu sprechen und das nämliche Beispiel zu geben.

Wir brechen hier die ordentliche Schlachtbeschreibung Marmont's ab und geben die Fortsetzung nach dem im Anhang zum fünften Bande der Denkwürdigkeiten gegebenen officiellen Bericht des Marschalls an den Majorgeneral der französischen Armee; der Bericht datirt hier vom 19. October. Auch Aster kennt dies Actenstück, weil es bereits im Spectateur militaire veröffentlicht wurde. Aster führt Bd. II. Seite 183 diesen Bericht als einen Rapport vom 4. November 1813 an. — Wir wollen die Stellen vollständiger geben.

„Der Feind deployirte vor uns hundertundfünfzig Geschütze, während er zugleich das Dorf Schönefeld mit der größten Heftigkeit angriff.

„Sieben Mal gelang es dem Feinde, sich des größten Theiles des Dorfes zu bemächtigen, sieben Mal wurde er auch wieder daraus verjagt. Es war wieder die vom General Lagrange commandirte Division [die zweite des Marmont'schen Corps. A. d. R.] und eine Abtheilung der dritten, welche sich den Ruhm der Vertheidigung dieses Dorfes erwarben, und nie haben sich Truppen mit größerem Heldenmuth geschlagen; denn sie achteten für Nichts die Uebermacht des Feindes (et jamais troupes ne se sont comportées d'une manière plus héroïque, car elles comptaient pour rien le nombre de leurs ennemis).

„Die Truppen der dritten Division, welche die Schlachtlinie auf dem freien Felde (la ligne en plaine) [nämlich zwischen Paunsdorf, Stünz, Sellahausen und Schönefeld. A. d. R.] bildeten, waren dem furchtbarsten Kartätschenhagel [H. Aster macht hier ein (?). A. d. R.] ausgesetzt, ohne nur ein einzig Mal während neun langer heißer Stunden daran zu denken, einen Schritt zurück zu thun. Am Ende des Tages konnte es unsere demontirte [unbrauchbar gemachte, zum Schweigen gebrachte] Artillerie, nachdem die Munition verchossen war, dem Feinde nicht mehr wehren, seine furchtbare Artillerie dermaßen vorzuschieben, daß die Stellung ganz unhaltbar wurde. Das nöthigte uns, ein wenig nach rückwärts Stellung zu nehmen. Aber da kam die Artillerie des dritten Corps an und die Division Ricard stürzte sich mit Ungestüm auf den eben von uns verlassenen Posten und trieb zum achten Male den Feind aus dem Dorfe, um es doch endlich an die Russen zu verlieren, „das schöne große Dorf“, ce beau et grand village. Man vergleiche auch Friccius' Geschichte des Krieges in den Jahren 1813 und 1814 S. 488. Friccius erwähnt den letzterwähnten Sturm der Franzosen auf Schönefeld, der mit der Division Ricard ausgeführt wurde, als einen dritten und letzten. Es war beinahe sechs Uhr Abends. Das Gefecht hatte an neun Stunden gedauert; das ganze Armeecorps Langerons mit Ausnahme zweier Bataillone hatte nach und nach gekämpft und an 4000 Mann verloren.“ Dieser Verlust der Russen allein ist durch Langeron amtlich bestätigt. H. Aster, II. Bd. S. 185.]

„So endigte dieser ruhmvolle Tag. —

„Ich kenne keine noch so hohen Lobsprüche, welche nicht unsere tapfern, so kampfmuthigen, ausharrenden Truppen, welche ungeachtet der zwei Tage zuvor erlittenen Verluste mit nicht verringertem Muth sich schlugen, vollauf verdienten.

„Unser Verlust an diesem Tage ist bedeutend gewesen. Er hat vorzugsweise in höhern Officieren bestanden. Der General Richemont, der Chef meines Generalstabes, ist an meiner Seite getödtet worden (tué à mes côtés); die Generale Delmas, Frederick und Coehoorn sind tödtlich verwundet worden; die Generale Compans, Pelleport und Choisy haben weniger gefährliche Wunden davongetragen. Mein Sous-chef d'état-major (zweiter Chef des Stabes), vier meiner Aides de camp (Generaladjutanten) und fünf

Officiere meines Generalstabes sind entweder getödtet oder verwundet (oder gefangen. N. d. R.) worden.

„Und bei dieser Gelegenheit muß ich des Muthes und Kriegseifers besonders Erwähnung thun, welche die Obersten Denis de Damrémont und Fabvier, die in meiner unmittelbaren Nähe Dienst hatten, an den Tag gelegt haben.“

So weit Marmonts Rapport an den Major-Général.

Der als verwundet angeführte zweite Chef des Marmontschen Stabes hieß (nach einer Note des Herausgebers zu S. 295) Levasseur und war Marmonts Generaladjutant. Denis de Damrémont war der erste Adjutant Marmonts; er und Oberstlieutenant Fabvier waren die einzigen Adjutanten des Marschalls, welche ohne Wunden davonkamen.

Der Herausgeber hat in einer andern Note eine Anzahl der gebliebenen und verwundeten Stabsofficiere namhaft gemacht: todt Bataillonschef Laclos; verwundet und gefangen Hauptmann de Charnailles; der Schenkel zerschmettert Hauptmann Komieruski; die Hand abgeschossen Lieutenant Perrégaux (Marmonts Schwager?), Lieutenant de Bonneval, Lieutenant Martin, Lieutenant Baraguey-d'Hilliers (ein Verwandter vielleicht des jetzigen Großkreuz der Ehrenlegion, Marschall von Frankreich, Commandant der Nordarmee, Vicepräsident des Senats, Achille Graf Baraguey-d'Hilliers?); gefangen Hauptmann Jules de Méry.

Was Marmont selbst am 16. und 18. anlangt, so lassen wir seine oben abgebrochene Erzählung selber folgen:

„Ich für meine Person hatte einen Flintenschuß in die Hand erhalten, eine Quetschung am linken Arm, eine Kugel durch meinen Hut, eine Kugel in meine Kleider; vier Pferde waren unter mir getödtet oder verwundet worden. Von drei Bedienten in meinem Gefolge waren zwei verwundet und ihre Pferde waren erschossen worden. Doch überall hatten wir Widerstand geleistet, überall (?) unsere Stellungen behauptet. Die Soldaten hatten sich in den Aeußerungen ihrer Energie und ihres Muthes schier selber übertroffen, und sie wußten Das. Nie habe ich die Meinigen von größerem Stolz ob ihrer Thaten erfüllt gesehen, als damals.“

[Hier macht der Herausgeber eine dritte Note auf derselben Seite: „Der Herzog von Ragusa war, wie man aus seinen Memoiren ersehen hat, in Spanien verwundet worden. Er machte den ganzen Feldzug von 1813 den Arm in der Verbandschärpe; er war noch nicht geheilt, als er diese neuen Wunden erhielt.“ — In Betreff der höchst gefährlichen Verwundung in den Arm lesen wir in dem vierten Bande Seite 149 Folgendes: Napoleon war eben von dem unseligen russischen Feldzuge in Paris angekommen. Marmont war aus Spanien nach Paris heimgekehrt, nachdem er mit Widerwärtigkeiten aller Art ohne Verschulden zu kämpfen gehabt und das Kriegsglück seinen Fahnen den Rücken gekehrt hatte. „Ich sah,“ erzählt er a. a. D., „den Kaiser den Tag nach seiner Ankunft. Er empfing mich sehr gut. Meine Wunden waren noch offen; mein Arm ohne alle Bewegung und verbunden in der Schärpe. Er frug mich, wie ich mich befände, und als ich ihm sagte, daß ich noch immer sehr litte, antwortete er mir: „Man muß Ihnen den Arm abnehmen.““ Ich entgegnete ihm darauf, daß ich ja durch meine Leiden bis heute genug dafür bezahlt hätte, mir ihn zu erhalten, und diese sonderbare Bemerkung blieb auf sich beruhen.“ Durch solche Herzlosigkeit stieß Napoleon seine besten Generale vor den Kopf. — Marmont hatte jene Wunde durch einen Hohlkugelschuß in der Schlacht von Salamanca erhalten in dem Augenblicke, als er einen ohne Ordre vorrückenden voreiligen General (Maucune) zurückerufen wollte. Der Schuß hatte ihm den rechten Arm zerschmettert und in den Schenkel und die Seite an zwei Stellen tief verwundet. Die Feldschere des 120. Regiments hatten ihn damals zu verbinden. Die wollten ihm sogleich den Arm abschneiden. Marmont ließ darauf den ersten Wundarzt der Armee, Dr. Fabre, einen höchst verdienstvollen Mann, ihm speciell als Freund nahesteheend, der den Feldzug in Spanien seines Freundes Marmont halber mitmachte, herbeiholen. Dieser gab ihm einige Hoffnungen, den Arm für den Augenblick behalten zu dürfen. Marmont freute sich darüber, und als er vollends der Engländer Sturm auf los Aropiles abgeschlagen sah, recitirte er frohlockend unter Schmerzen den Vers aus Racine's „Mithridates“:

„Et mes derniers regards ont vu fuir les Romains!“
(Und meine letzten Blicke haben die Römer fliehen gesehen.)

Kurz, Marmont behielt den Arm um den Preis freigeählter Todesgefahren und entseßlicher Schmerzen. Die Soldaten trugen ihn buchstäblich auf den Armen, um ihn zu warten. Zweihundert Mann Leibwachen waren zu seinem Schuß und seiner Wartung um ihn. Marmont sagt, er sei von seinen Graubärten verpflegt worden, „wie eine junge Frau in den Wochen“. Und nun kommt ihm Napoleon in die Quere und sagt ihm kalt und trocken: „Sie müssen Sich einfach Ihren Arm abnehmen lassen.“ !!]

Stadtheater.

Zu ihrer vierten Gastvorstellung am 31. März hatte Fräulein Janauschek die Rolle der Marquise de Pompadour in Braehvogels Drama „Narcis“ gewählt, eine Aufgabe, von deren Lösung durch diese Künstlerin sich Bedeutendes erwarten ließ. Die Pompadour hat im „Narcis“ nur zwei Scenen, aber diese sind so inhaltsreich und geben der Darstellerin so viele Gelegenheit zur Darlegung ihrer künstlerischen Intelligenz, daß die Partie in dieser Beziehung nicht wenige umfangreichere Rollen älterer und neuerer Zeit aufwiegt. Wir müssen auch diese Leistung Fräulein Janauscheks eine schöne und der Künstlerin würdige nennen. In der ersten großen Scene im dritten Act gab sie uns ein treffliches Bild der noch von dem unvermutheten Anblick ihres ersten Gatten niedergeschmetterten stolzen Beherrscherin Frankreichs; die Nervosität und krankhafte Reizbarkeit dieser Frau kam in Fräulein Janauscheks Darstellung in prägnantester Weise zur Anschauung; mit größter Feinheit und Noblesse wußte aber auch hier die Künstlerin selbst bei den darzustellenden heftigsten Ausbrüchen der Gereiztheit und Launenhaftigkeit den richtigen Ton zu treffen, so daß ihre Pompadour selbst in diesen Momenten stets als die vornehme Dame vom alten französischen Hofe erscheinen mußte. Erschütternd wirkte Fräulein Janauscheks Wiedergabe der Schlussscene des Stückes. Die größten und hervorragendsten Momente fand sie hier in der Darstellung der Gemüthsbewegung, die in der Seele der Pompadour vorgeht, als diese die Stimme des Narcis hört, und bei der des Todes der merkwürdigen Frau. — Das Drama ward auch in dieser Vorstellung von unseren einheimischen Darstellern gut gegeben. Es bleibt noch zu bemerken, daß Herr Ladday als Narcis sich auf das Ehrenvollste neben der Gastin behauptete und sich namentlich in der großen Scene am Schlusse des vierten Actes großen und ungetheilten Beifall zu erringen wußte. F. Gleich.

Was evangelisch-lutherische Schulwesen in Ungarn.

Wie in Folge der organischen Gesetze, die die österreichische Regierung auch für Ungarn im Jahr 1855 hat ergehen lassen, ein reges Leben die evangelisch-lutherische Kirche dieses Landes zu durchdringen angefangen hat, so ist dies auch in Ansehung des dortigen Schulwesens der Fall. Namentlich handelt es sich hierbei um die höheren Lehranstalten, insbesondere um das Volksschullehrerseminar, welches man in Dedenburg zu errichten beabsichtigt. Zum Besten dieser Lehranstalten und im Interesse dieses Lehrerseminars unternahm im vorigen Jahre der Director des evangelischen Obergymnasiums in Dedenburg, v. Király, und der evangelische Pfarrer Kolbenheyer daselbst eine Reise durch Deutschland nach der Schweiz, Frankreich und England. Durch Vorträge über heimathliche Kirchen- und Schulzustände, so wie durch Predigten, welche sie auf dieser Reise an einzelnen Orten hielten, suchten sie auch die Glaubensgenossen außer Ungarn für die Schulbedürfnisse der Evangelischen in Ungarn, deren Anzahl bis zu dritthalb Millionen ansteigt, zu gewinnen. Der genannte Pfarrer Kolbenheyer erhielt in London Veranlassung, zwei Mal daselbst in der deutsch-lutherischen Kirche in der Savoy zu predigen, und er hat nun auch diese beiden Predigten zum Besten des evangelischen Schullehrerseminars in Dedenburg drucken lassen. Schreiber dieses hat sie mit innigem Vergnügen gelesen, und kann es nicht unterlassen, um des guten Zweckes willen auch Andere zu veranlassen, sie zu kaufen und zu lesen. Die Wichtigkeit der evangelischen Kirche Ungarns läßt das Werk der Wohlthätigkeit hierunter um so dringender erscheinen.

Leipziger Börsen-Course am 1. April 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.			
	pCt.	Gez.		pCt.	Gez.		Angeb.	Gez.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	91	90 ³ / ₄
	— kleinere	3	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	133	—
	— 1855 v. 100 <i>af</i>	3	79 ¹ / ₄	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	130	—
	— 1847 v. 500 <i>af</i>	4	98 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Braunsch. do. do. do.	130 ¹ / ₂	—
	— 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	98 ¹ / ₄	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
	— v. 100	4	99 ¹ / ₄	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	88	—
	— 1851 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	115
	Act. d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	99	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 ¹ / ₂	99 ³ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500 Rentenbriefe (kleinere)	3 ¹ / ₂	86	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	103 ³ / ₄
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 Obligat. (kleinere)	3	—	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	Gothaer do. do. do.	—	97 ¹ / ₂
	do. do. do.	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.	129	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	Hannoverische Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	162	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>af</i>	3	91 ³ / ₄	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	298	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	99	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	58	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	—	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>af</i> do.	266	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	102 ³ / ₄	
do. do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	do. do. II. Emiss. à 100 <i>af</i> do.	245	—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	116 ¹ / ₂	
do. do. do. do. do.	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	99	do. „ B. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	84 ¹ / ₂	do. „ C. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	Thüringische à 100 <i>af</i> . . . do.	126	—				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—							
do. do. do.	5	81							
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83 ¹ / ₄							
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—							

Sorten.		Angeb.	Gez.	Wechsel.		Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr.		Angeb.	Gez.
Augustd'or à 5 <i>af</i> à ¹ / ₅ Mk.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 142 ¹ / ₄	{ k. S. —	{ k. S. —	—	99 ⁷ / ₈
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . .	{ k. S. 102 ¹ / ₂	{ k. S. —	{ k. S. —	—	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr.	{ k. S. —	{ k. S. 100	{ k. S. —	—	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	10 ¹ / ₄ *	—	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor à 5 <i>af</i>	{ k. S. —	{ k. S. 110	{ k. S. —	—	—
K. russ. wicht. ¹ / ₄ Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	—				{ k. S. —	—	—
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.	—	5 **	—				{ k. S. —	—	—
Kaiserl. do. do. do.	—	4 ⁷ / ₈ †	—				{ k. S. —	—	—
Breslauer do. do. à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—				{ k. S. —	—	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	—				{ k. S. —	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—				{ k. S. —	—	—
do. 10 und 20 Kr. do.	—	2 ¹ / ₂	—				{ k. S. —	—	—
Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—				{ k. S. —	—	97 ³ / ₈
Silber do. do.	—	—	—				{ k. S. —	—	—
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 ³ / ₄	—				{ k. S. —	—	95 ¹ / ₈

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 15 *af* 3³/₄ *af* — **) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 5 *af* — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 3⁷/₈ *af*

Oeffentliche Schulprüfungen

Freitag den 3. April.

Oeffentliche Handels-Lehranstalt:

I. Abtheilung. Handlungslehrlinge.

- I. Classe. Von 7—¹/₂ Uhr franz. Sprache, Herr Courvoisier.
- „ ¹/₂ 8—8 „ englische Sprache, Herr Moncke.
- „ 8—9 „ Handelswissenschaft und Arithmetik, Herr Wagner.

II. Abtheilung. Höherer Cursus.

- I. Classe. Von 9—¹/₂ 10 Uhr englische Sprache, Herr Moncke.
- „ ¹/₂ 10—¹/₂ 11 „ Statistik, Nationalökonomie, Herr Dr. Zimmermann.
- „ ¹/₂ 11—12 „ Handelswissenschaft u. Arithmetik, der Director.

Erste Bürgerschule:

Nachm. 2 Uhr Mädchenclasse V. a. u. V. b. Herr Dr. Müller und Herr Cand. Göffel.

Zweite Bürgerschule:

Vorm. 8 Uhr Mädchenclasse III. b. u. III. a. Herr Härtel und Herr Scholze.

Dritte Bürgerschule:

Vorm. 8—10 Uhr Knabenclasse II. a. Herr Dr. Heynold.

Vorm. 10—12 Uhr Mädchenclasse I. Herr Bulnheim.
 Nachm. 2—4 „ Knabenclasse I. Herr Dr. Suppe und der Director.
 „ 4—5 „ Gesangprüfung m. d. 1. u. 2. Knabenclasse Herr Papir.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: **A b f.**
 - 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.;
 - 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — **A n k.** a) Morgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.;
 - d) Nachts 11 U. 49 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
- B. über Röderau: **A b f.** 1) Morgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **A n k.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher; **A b f.**
 - 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.;
 - 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U., Courierzug. — **A n k.** a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.;

- d) Abds. 5 u. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 u. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: **Abf.** 1) Morgs. 4 u. 45 M.; 2) Morgs. 7 u. 50 M.; 3) Nachm. 1 u. 25 M.; 4) Abds. 6 u. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 u. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Morgs. 5 u. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — **Anf.** a) Morgs. 5 u. 35 M., Schnellzug; b) Morgs. 7 u. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 u.; d) Nachm. 4 u. 20 M.; e) Abds. 9 u. [Thüring. Bahn.] — **B.** über Halle: **Abf.** 1) Morgs. 7 u.; 2) Mittg. 12 u.; 3) Abds. 6 u., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 u. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Morgs. 5 u. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — **Anf.** a) Morgs. 7 u. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Morgs. 8 u. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 u. 20 M.; d) Abds. 5 u. 45 M.; e) Abds. 9 u. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahn.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: **Abf.** 1) Morgs. 7 u. 50 M.; 2) Nachm. 1 u. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 u. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — **Anf.** a) Morgs. 5 u. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 u. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 u. [Thüring. Bahn.] — **B.** über Halle: **Abf.** 1) Morgs. 7 u.; 2) Mittg. 12 u. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 u., Schnellz. — **Anf.** a) Morgs. 7 u. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 u. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 u. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahn.] — **C.** über Hof: **Abf.** 1) Morgs. 5 u., Gilzug; 2) Morgs. 7 u. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 u. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Morgs. 8 u. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahn.]
- V. Nach Hof u. und von dort hierher: **Abf.** 1) Morgs. 5 u., Gilzug; 2) Morgs. 7 u. 30 M.; 3) Vorm. 11 u. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 u. 30 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M.; außerdem aber noch 6) Morgs. 5 u. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — **Anf.** a) Morgs. 8 u. 5 M.; b) Nachm. 12 u. 20 M.; c) Nachm. 4 u. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 u. 35 M.; e) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 u. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahn.]
- VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: **Abf.** 1) Morgs. 7 u., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Köln); 2) Morgs. 7 u. 30 M.; 3) Mitt. 12 u. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 u. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Köln); 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Götzen); 6) Nachts 10 u. — **Anf.** a) Morgs. 7 u. 30 M. (aus Götzen); b) Morgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 5 u. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 u. 30 M.; g) Abds. 9 u. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahn.]

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Zum Benefiz des Regisseurs Herrn Pauli:
 Gastvorstellung des Fräulein Janauschek vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. und des Königl. Preussischen Hoffchauspielers Herrn Hendrichs von Berlin.

Graf Effer.

Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Elisabeth, Königin von England,	Herr Laddy.
Graf Effer	Herr Stürmer.
Lord Burleigh,	} Staatssecreteire,	Herr Behr.
Lord Nottingham,		Herr Bödel.
Sir Walter Raleigh,	} Hofdamen der Königin,	Frau Wohlstadt.
Graf Southampton		Fräul. Franke.
Lady Nottingham,	} bei Effer,	Herr Pauli.
Gräfin Rutland,		Herr Köfke.
Sir James Ralph	} Herr Graf.	Herr Denzin.
Charles North		Herr Ballmann.
Graf Derby	} Herr Riebig.	Fräul. Ströfer.
Guss, Secretair		Fräul. Grondona II.
Jonathan, Haushofmeister	} Herr Ludwig.	Herr Talgenberg.
Robson, Diener		Herr Talgenberg.
Ein Page der Königin	} Herr Talgenberg.	Stabträger des Parlaments.
Marq, Jofe der Gräfin Rutland,		Der Scheriff.
Ein Diener der Königin	} Herr Talgenberg.	Ein Schließer im Lower.
Ein Officier des Towers		Der Scheriff.
Cavaliers. Pagen der Königin. Thürsteher.	} Herr Talgenberg.	Bürger von London.
Soldaten des Towers. Ein Schließer im Lower.		

Das Stück spielt in London im Februar 1601.

.. Elisabeth — Fräulein Janauschek.
 . . . Graf Effer — Herr Hendrichs.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Sperrplatz 1 Thlr. 15 Ngr., ungeperrt 1 Thlr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 10 Ngr., Seitenplatz 7 1/2 Ngr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die Plätze der geehrten Abonnenten bleiben bis um 10 Uhr reservirt, nach dieser Zeit werden dieselben anderweit vergeben.

Die Direction.

- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- C. Bonnis, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münzgasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.
- Leichmann's Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.
- Photographischer Salon von Gustav Poersch in Gerhards Garten, Eingang im Raundörschen.
- Steindruckerei und lithographisches Institut von Adolph Werl (sonst Emil Wilhelmi), Köpplatz Nr. 13 parterre.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.
- Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße 3 bei der kathol. Kirche, färbt Kleidungsstücke in Wolle, Halbwole mit Seide und Baumwolle.
- Bürsten- und Pinsellager en gros & en détail in größter Auswahl bei Moritz Blauhuth, Hainstraße Nr. 1.
- Antiquitäten, Alterthümer und Kunstfachen aller Art kaufen und verkaufen Fischische & Köder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Einladung zu dem Valedictionsacte im Gymnasium zu St. Nicolai am 3. April Vormittags 9 Uhr durch Rector und Collegen.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 5. April Nachmittag 4 1/2 Uhr in der Paulinerkirche

Geistliche Musik,

veranstaltet unter gütiger Mitwirkung des geehrten Nieldeschen Gesangvereins und des Herrn Organisten Langer von der blinden Sängerin Auguste Knopp aus Berlin. Billets sind bis Sonnabend Abend in der Musikalienhandlung des Herrn Ristner, vor der Aufführung am Eingange der Kirche, und zwar für das Schiff der Kirche à 10 Ngr. und die Emporkirchen à 7 1/2 Ngr. zu haben.

Concert-Anzeige.

Morgen Freitag den 3. April er., unter gef. Mitwirkung der Opersängerin Fräul. Sybl, der Herren Sahn, Waurid und Fritsche und des Orchesters des Herrn Musikdirectors Fr. Niede,

musikalisch - declamatorische Soirée, wovon die Hälfte der Einnahme zum Vortheil des hiesigen Frauen-Hilfsvereins bestimmt ist.

Billets à 15 Ngr. sind beim Castellan in der Buchhändlerbörse zu haben. An der Casse kostet das Billet 20 Ngr. Anfang der Soirée 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das Programm erfolgt morgen in diesem Blatte.
Mathilde Lubeck.

Auction.

Da Herr Director Dr. Hauschild in nächster Zeit Leipzig verläßt, bin ich beauftragt, verschiedene demselben gehörige Gegenstände gegen sofortige baare Zahlung zu versteigern, und es wird die betreffende Auction

am 4. April d. J., nächsten Sonnabend, und zwar an Meublen und Hausgeräthen Vormittags 10 bis 12 Uhr in Nr. 28 der Petersstraße 3 Treppen hoch, dagegen an

Bildern, Büchern u. dgl. Nachmittags von 2 Uhr in Nr. 24 des Neumarktes Statt finden.

Leipzig den 1. April 1857.

Saynel, Advocat und Notar.

Eine Partie neue wollene Tücher kommt morgen früh in der Gewandhaus-Auction vor.

AUCTION

im Gewandhause Freitag den 3. April und folgende Tage. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Wein etc. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Zwei Lichtbraune und ein Schwarzbrauner, sämmtlich Wallachen, 6 Jahre alt, 12 $\frac{1}{4}$ Viertel hoch, gesund, fromm und fehlerfrei, durchgängig feste und sichere Zieher, ingleichen ein gut gehaltener durabler 4stziger Kutschwagen mit Glasscheiben kommen **Sonnabend am 4. April a. e.** Vormittags von 10 Uhr an zur Versteigerung in Leipzig im Gasthause zur goldnen Sonne, Gerberstraße, durch

Adv. Heinrich Goetz, req. Notar.

Actienzeichnungen

auf den

Chemnitz-Adorfer Schieferbau-Verein

werden vom 26. März bis mit 4. April d. J. angenommen und darauf bezügliche Prospectus, Gutachten und Croquis gratis verabfolgt von

Heintz & Haussner,

Reichstraße Nr. 41.



Dampfschiffahrt zwischen WISMAR und KOPENHAGEN.

Die Verbindung zwischen Wismar und Kopenhagen wird vorläufig und bis dahin, dass der **Obotrit** seine Fahrten wieder aufnimmt, durch das neue Dampfschiff **Express** unterhalten werden.

Das Dampfschiff Express wird einmalige Fahrten in der Woche machen und wird es
von **Kopenhagen** am **Montage den 6. April d. J.** Mittags 1 Uhr,
von **Wismar** am **Dienstage den 7. April d. J.** Nachmittags 4 Uhr
abgehen, sodann und bis weiter,

von Kopenhagen an jedem Montage Mittags 1 Uhr,
von Wismar an jedem Dienstage Nachmittags 4 Uhr,
nach Ankunft der Bahnzüge von Hamburg, Magdeburg und Berlin.

Expedition und Beförderung, Preise für Personen und Güter, wie bisher und beim Obotrit, insbesondere für Personen:
erste Cajüte 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. Pr. Crt. oder 6 Thlr. Dän. Rgd.
zweite Cajüte 3 " " " oder 4 " "
Deckplatz 2 " " " oder 2 $\frac{2}{3}$ " "

Schwerin, den 27. März 1857.

Grossherzogl. Mecklenb. General-Post-Direction.

Veröffentlicht durch

Joh. Fr. Oehlschlaeger in Leipzig,

Agent obiger Dampfschiffahrt.

Der Leipziger Dorfanzeiger

beginnt mit nächster Nummer sein 2. Quartal und ladet zum Abonnement ein. Der nach allen Seiten hin beständig sich erweiternde Leserkreis und die neuerdings in überraschender Weise sich steigende Verbreitung des Blattes in Leipzig selbst sind die besten Empfehlungen. Abonnementsbestellungen nehmen die Zeitungsträger, die Buchbinder im Rathhausdurchgang und die Exp. d. Bl. — **Volkmars Hof, 2 Tr.** — jederzeit an. Vierteljährl. Preis 6 Rgr. Anzeigen 6 Pf. pro Spaltzeile. Auflage 3300.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage habe ich dem Herrn Director Dr. Ferdinand Sauthal meine Schulanstalten übergeben, damit er sie mit seiner eigenen Anstalt verbinde und nach meinem Systeme fortführe. Letzteres wird dem genannten Herrn um so leichter fallen, als er selbst früher mehrere Jahre lang Lehrer an meiner Anstalt war, auch Herr Dr. Zille, mein bisheriger treuer Mitarbeiter, ihm seine volle Mitwirkung freundlichst zugesagt hat.

Leipzig, den 2. April 1857.

Dr. C. J. Hauschild, Director.

Kindergarten-Anzeige.

Nachdem mir von der hohen Behörde die Concession zur Errichtung eines Kindergartens für Leipzig erteilt worden ist, werde ich am **1. Mai** diese Anstalt eröffnen. In derselben finden Knaben und Mädchen von ihrem 3. Lebensjahre an Aufnahme.

Der Zweck der Anstalt ist die allseitige Weckung der in dem Kinde ruhenden Anlagen und Fähigkeiten, ihre gleichmäßige Ausbildung an Geist, Gemüth und Körper. Hierzu dienen einerseits leichte Körperübungen und Bewegungsspiele mit entsprechenden Liedern, andererseits angemessene Beschäftigungen, denen Unterredungen und Erzählungen sowohl belehrenden als sittlich anregenden Inhalts zur Seite gehen.

Anmeldungen erbitte ich im Local der Anstalt, **Weststraße Nr. 1686** parterre links, vom 15. April an.

Wochenblatt für Leipzig, Pögnau, Zwenkau u. mehr als 300 Dörfern erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Abends angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Empfehlenswerthe Confirmationsgeschenke!

In allen Buchhandlungen zu finden:

Opis, F. W., Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 8. 5. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr.

— **Heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. 8. 3. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr. 10 Ngr.

— **Beicht- und Communionbuch.** 8. Geheftet 20 Ngr. Fein mit Goldschnitt geb. 1 Thlr.

Verlag von **Eduard Hapnel** in Leipzig,
Königsstraße Nr. 20.

Osterfestgeschenke.

G. W. Necke, Saitenspiel dem Herrn. broch. 20 Ngr., eleg. geb. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Dessen II. Thl. — **Psalterlust** — broch. 15 Ngr., eleg. geb. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu beziehen durch **G. S. Neclam sen.** und alle anderen Buchhandlungen in Leipzig, oder direct vom Verleger **Carl Eißner** in Delitzsch.

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämio.
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal

Tauchaer Straße Nr. 18b, erste Etage.

Zugleich empfehle ich mich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloosen zur bevorstehenden fünften Classe 51. Landes-Lotterie bestens.

C. M. E. Rahn,
Untercollecteur.

Strohhutbleiche Erdmannsstr. No. 5 parterre,
vormals Colonnadenstraße Nr. 18.

Ausverkauf von Meubledamast Neumarkt Nr. 3,
eine Treppe.

Eine Partie aufrangirte Damenstiefeletten von bekannter Güte
sollen zu billigen Preisen verkauft werden bei
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 29.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
($\frac{1}{1}$ Flasche 1 Thlr.) Lilionese, ($\frac{1}{2}$ Flasche 20 Ngr.)

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Rösche auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn **Theodor Pfätzmann, Markt, Bühnengewölbe No. 35**, und Herrn **F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse.**
Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ein Franzose, hier erst angekommen, erteilt Unterricht nach einer ganz neuen u. faßlichen Methode in seiner Muttersprache. Näheres Nicolaistraße Nr. 1 im Hofe 2. Etage bei Hrn. Stoll, von 3 bis 4 Uhr.

Unterricht im **Französischen und Englischen** nach einer Methode, welche möglichst schnelle Fortschritte erzielt, erteilt Kindern wie Erwachsenen unter vorthellhaften Bedingungen
B. Blanchard, Münzgasse Nr. 3 beim Petersschiefgraben.

Mein Geschäfts- und Auctions-Local ist jetzt
Universitätsstraße Nr. 14a
(Gehaus an der Moritzpforte parterre).
H. Hartung,
Buchhändler und Universitäts-Proclamator.

Nachdem ich von meiner Krankheit so weit genesen, gedente ich von heute an meine Stubenpraxis (**1-2 Uhr**) selbst wieder zu leiten. Dies den Betheiligten zur Nachricht.

Dr. med. **Stolle.**

A. Schäffer

empfehlte sich im Waschen, Bleichen und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte und Vordürenhüte.
Hainstraße Gewölbe Nr. 22, Hôtel de Pologne vis à vis.

Carl Baumann, Tapezierermstr., bittet Bestellungen Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Strohüte jeder Art werden schön gewaschen und modernisirt
Frankfurter Straße Nr. 29, Gärtnerwohnung.

In und außer dem Hause werden Meubles aufs Feinste reparirt und polirt, auch werden Rohrstühle bezogen, alte Meubles werden als Zahlung angenommen
Johannisgasse Nr. 10 parterre.

Bestellungen auf **Siderolith-Korallen** (als Gartenverzierung) in allen Farben nimmt fortwährend an
Louis Wagner
im Salzgäßchen (Rathhaus).

Alizarin-Comptoir- und Copirtinte

in Flaschen à 3 Ngr. , 6 Ngr. , 10 Ngr. , 16 Ngr. und 30 Ngr. empfehlen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Theodor Hoeh, Halle'sche Strasse No. 12.

Carl Bredow, Hainstrasse No. 4.

Zuckschwerdt & Myllus, Petersstrasse No. 1.

Louis Apitzsch, Dresdner Strasse No. 63.

Carl Nestmann, kleine Fleischergasse No. 2.

Das Haupt-Meubles-Magazin

in Barthels Hof, Markt Nr. 8, am Eingang der Hainstraße,

empfehlte sich einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum mit einer reichen Auswahl solider und aufs Geschmackvollste gearbeiteter Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und verspricht unter Garantie möglichst billige und reelle Bedienung.

Gummischuhe werden wieder in Stand gesetzt
gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.



Silberne Denkmünzen

zur Taufe und Confirmation

empfehlen in ganz neuen und schönen Geprägungen von 15 Ngr. bis 6 1/2 Ngr.

Gebr. Tecklenburg.

Denkmünzen in f. Silber

zu Confirmations- und Pathengeschenken pr. St. 15 Ngr. — 3 Ngr. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Echt holländischer Magen-Aquavit
in kleinen Flaschen à 12 1/2 Ngr.

Von

bestem echten engl. Patent-Portland-
Cement,

" " " Roman-Cement

erhielt ich wieder neue Sendung und empfehle beide
Sorten in beliebigen Quantitäten zu den billigsten
Preisen.

Leipzig, den 1. April 1857.

Samuel Ritter,

Petersstraße im großen Reiter.

Doppel-Copir-Tinte,

tiefschwarz, welche nach 8 Tagen noch die schärfsten Copien
liefert, empfehlen in Flaschen à 7 1/2 und 12 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Zuckschwerdt & Myllus, Petersstrasse No. 1.

Feinste Pariser

Herrn-Hüte

neueste Frühjahrs-Facon von bekannter vorzüglicher Qualität, so wie

Elegante Sommer-Mützen

empfehle in vollständigem Sortiment

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen-
und Neumarkt-Ecke.

Für Sattler, Schuhmacher, Gerber und Leder-
händler empfehle ich:

englische Wasser-Schmiere in Pfundproben
à 6 Ngr. , der Extr. Handgewicht 16 Lbtr. incl. Faß.

Diese Schmiere hält das Leder dauerhaft und weich und macht
es wasserdicht.

Auch ist mir für Sachsen der alleinige Vertrieb von

bestem Hamburger Maschinen-Öel

übertragen worden, das ich in Pfundproben à 6 Ngr. und Centner-
Fäßels à 16 Lbtr. abgebe und bestens empfehlen kann.

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Beste Meubles-Politur in Fl. à 4 Ngr.

zum Selbstpoliren gebrauchter Meubles jeder Farbe, reinigt sie und
gibt ihnen neues Ansehen und frischen Glanz, empfiehlt

Eduard Oeser, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Billige Kaffeebreter

in allen Sorten und Größen, Leuchter, Spucknapfe und Brod-
körbchen à Stück 4 u. 5 Ngr. , Schreibzeuge, Uhrenhalter etc. empfiehlt
G. F. Märklin.

Alle Sorten

Herrnhuter Seife

empfehle ich in Commission und empfehle solche zur geneigten
Beachtung.

Wiederverkäufern kann ich sehr annehmbare Preise gewähren.
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Häuser-Verkauf oder Tausch.

Ein vor 3 Jahren neu gebautes 3stöckiges massives Haus mit
2 Höfen und Einfahrt nebst Garten und großer Geschäfts-Locali-
tät, desgleichen ein ebenfalls 3stöckiges Haus, etwas kleiner, mit
2 Höfen, sind Veränderung halber in Dessau zu verkaufen oder
auch gegen ein hiesiges Grundstück zu vertauschen.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Nothe**, Mützenfabrikant in
Leipzig, Markt Nr. 11.

Hausverkauf.

Ein großes elegant gebautes Haus und Garten-
grundstück in der Vorstadt mit einem Zinsertrag
von über 2000 Thlr. ist wegen Veränderung des
Besizers mit einer Anzahlung von 5—10,000 Thlr.
sofort zu verkaufen.

Neelle Käufer erfahren unter **B. B. # 87 restante**
Expedition dieses Blattes das Nähere.

Hausverkauf.

Ein neuerbautes herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Nebenge-
bäude und großem Garten in schönster Lage der Marienvorstadt
ist zu verkaufen.

Adv. Ferdinand Brunner, Brühl Nr. 3.

Zwei, ein kl. u. größeres, vorzügl. rentirendes Gartengrundstück
in der Vorstadt sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen und mit geringer Anzahlung zu übernehmen
ist ein Haus in **Connewitz**.

Das Nähere Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Die **Fabrikgebäude** der frühern Rübenzucker-Fabrik in
Kieritzsch bei Leipzig sind zu verkaufen. Näheres durch

Adv. Sommerlatte in Leipzig, Petersstr. Nr. 1, 3 Tr.

Federbetten.

Mehrere Gebett roth und blau gestreifte Federbetten, noch
wie neu, sollen im Ganzen oder einzeln verkauft werden
Frankfurter Straße 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Étagère, dergl. runder Tisch,
ovaler, Näh- und Spieltische, runde Klappische, 2 Spiegel, 1 gr.
weißer Küchen- oder Speiseschrank, 1 gr. Ladentafel mit Eichen-
blatt, 2 gr. braunpol. Bücherregale oder Schränke, 1 Glaskasten,
hellpol. Waschtisch etc., Frankfurter Straße 59, im Hofe parterre.

Zu verkaufen

ist ein großes Schreibpult und eine Stuhuh. Zu erfragen
Frankfurter Straße Nr. 44, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 92.]

2. April 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1161 d. Bl. auf 1857.)

- ** Bis 2. April 1857 Nachlief. 5 mit 1^{1/10} \mathfrak{R} , s. w. d. anh., den Zwickau-Bielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 5 mit 1 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten, nebst den anth. Aufforderungskosten deshalb an A. W. Wernhagen in Zwickau.]
1743. Bis 3. April 1857 Abends 6 Uhr Einzahl. 10, letzte, mit 5 \mathfrak{R} , den Nieder-Würschniger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Auf dem Bureau der Teutonia in Leipzig, Katharinenstr. Nr. 9; zeith. Einsch.: 45 \mathfrak{R} .]
- Bis 3. April 1857 Abends 6 Uhr Einzahl. 6 mit 50 Francs (13^{3/12} \mathfrak{R}), d. i. 10 pCt., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Früher für den 2. April 1857 ausgeschrieben bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Nicolaistr. 10 \mathfrak{R} .; zeith. Einsch.: 250 Francs.]
1744. Bis 4. April 1857 Einzahl. 1 mit 10 \mathfrak{R} , d. i. 10 pCt., den Chemnitz-Adorfer Schieferbau-Verein zu Leipzig betr. [Bei Heins u. Hausner in Leipzig \mathfrak{R} .]
- *** Bis 4. April 1857 Nachlief. 3 mit 2 \mathfrak{R} , ingl. Nachlief. 4 und 5 mit je 1 \mathfrak{R} , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein „Steergenschacht“ bei Nieder-Würschnig in Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. 3, 4 u. 5 mit resp. 2, 1 u. 1 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten; an E. F. B. Lorenz in Leipzig, Schuhmachergäßchen 9 \mathfrak{R} .]
1745. Bis 4. April 1857 Einzahl. 6 mit 2 \mathfrak{R} , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein „Steergenschacht“ bei Nieder-Würschnig in Leipzig betr. [An E. F. B. Lorenz in Leipzig, Schuhmachergäßchen 9; zeith. Einsch.: 7 \mathfrak{R} .]
- † Bis 5. April 1857 Nachlief. 7 mit 31 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{R} , die Thüringer Bank zu Sonderhausen betr. [Für Die, welche Einzahl. 7 mit 29 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten; an die Cassé der Thüringer Bank in Sonderhausen.]
1746. Bis 6. April 1857 Einzahl. 4 mit 20 pCt., die Tarnowiger Bergbau- und Hüttenbetriebs-Ges. zu Tarnowitz betr. [An die Cassé der Gesellschaft in Tarnowitz; zeith. Einsch.: 30 pCt.]
- †† Bis 7. April 1857 Nachlief. B3 mit 25 \mathfrak{R} , s. w. d. anh., die Rheinische Eisenbahn-Ges. zu Köln betr. [Für Die, welche Einzahl. B3 mit 25 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten; nebst 5 pCt. Verzugszinsen dieses Betrags vom 15. Jan. 1857 ab, und der verwirkten Conventionalstrafe an die Hauptcassé der Ges. in Köln.]
- ††† Bis 7. April 1857 Nachlief. 3 mit 1^{1/10} \mathfrak{R} , den Werbauer Steinkohlenbau-Verein zu Werbau betr. [Für Die, welche Einzahl. 3 mit 1 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten; bei C. S. Schmelzer in Werbau.]
- * Bis 8. April 1857 Nachlief. 4 mit 2^{1/5} \mathfrak{R} , s. w. d. anh., den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 4 mit 2 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten; nebst anth. Aufforderungskosten deshalb an Wlth. Hiltner in Zwickau.]
1747. Bis 9. April 1857 Mittags 12 Uhr Einzahl. 2 mit 20 \mathfrak{R} , d. i. 10 pCt., die Berliner Eisenbahnbedarfs-Fabrications-Ges. zu Berlin betr. [Auf dem Bureau der Ges. in Berlin, Jägerstraße 12; zeith. Einsch.: gleichfalls 20 \mathfrak{R} .]
1748. Bis 14. April 1857 Einzahl. 4 mit 5 \mathfrak{R} , den Grünaer Steinkohlen-Auffuchungs-Verein zu Grüna betr. [An Louis Keil in Leipzig, Reichstraße 47 \mathfrak{R} .; zeith. Einsch.: 15 \mathfrak{R} .]

Der Brod-Verkauf der Dampfmühle und Gebäckfabrik

findet statt in den Brodniederlagen

auf der ehemaligen Plazmann'schen Dampfmühle, Albertsstraße Nr. 2, und
im Küstner'schen Haus, Sainstraße Nr. 1.

Dasselbst wird bis auf Weiteres verkauft

von reinem Roggen-Weißbrod

das tarmaßige Gewicht eines	Achtneugroschen-Brodes, 9 Pfund 4 Loth, . . .	für 7 \mathfrak{R} 4 \mathfrak{S} ,
=	Sechseugroschen-Brodes, 6 Pfund 25 Loth, . . .	für 5 \mathfrak{R} 5 \mathfrak{S} ,
=	Vierneugroschen-Brodes, 4 Pfund 16 Loth, . . .	für 3 \mathfrak{R} 7 \mathfrak{S} ,
=	Zweineugroschen-Brodes, 2 Pfund 7 Loth, . . .	für 1 \mathfrak{R} 8 \mathfrak{S} ,

von reinem Roggen-Schwarzbrod (Hausbackenbrod)

das tarmäßige Gewicht eines	Sechseugroschen-Brodes, 9 Pfund — Loth, . . .	für 6 \mathfrak{R} ,
=	Dreineugroschen-Brodes, 4 Pfund 16 Loth, . . .	für 3 \mathfrak{R} .

Das Mehl- und Producten-Geschäft Neumarkt Nr. 33

empfiehlt weißes Roggenmehl à Schffl. 3 \mathfrak{R} 6 \mathfrak{R} , das Viertel 24 \mathfrak{R} , feines Weizenmehl, Erfurter Mehlspeisen und hiesige Süßfrüchte zu den billigsten Preisen.

Ebenso verkauft ohne Veranlassung der Concurrénz schon seit Jahren

das tarmäßige Gewicht eines	Achtneugroschen-Brodes, 9 Pfund 4 Loth, . . .	für 7 \mathfrak{R} 5 \mathfrak{S} ,
=	Sechseugroschen-Brodes, 6 Pfund 25 Loth, . . .	für 5 \mathfrak{R} 5 \mathfrak{S} ,
=	Vierneugroschen-Brodes, 4 Pfund 16 Loth, . . .	für 3 \mathfrak{R} 7 \mathfrak{S} ,
=	Zweineugroschen-Brodes, 2 Pfund 7 Loth, . . .	für 1 \mathfrak{R} 8 \mathfrak{S} ,
	schwarz Hausbackenbrod 9 Pfund . . .	für 6 \mathfrak{R}

das Mehl- und Producten-Geschäft Neumarkt Nr. 33.

NB. Ich liefere das Brod wie bisher gewohnt auf Verlangen der Kunden in's Haus.

Wilhelm Göhre.

**Die 122. und 123. Sendung
grosse Holst. Präsent-Austern,
100 Stück 3 $\frac{1}{3}$ Thlr., Dtzd. 12 Ngr.,
do. Whitstabler,
in Auerbachs Keller.**

Zu verkaufen sind zu allen Preisen und Größen Divans und Ottomanen, Stühle in großer Auswahl, verschiedene Mattagen, 1 gutgehaltener Secretair, 1 Bureau mit Aufsatz u. dergl.
Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein großer Rococo = halb Wäsch- und halb Kleiderschrank wird billig verkauft Nicolaistraße Nr. 26 parterre.

8 Gebett rothe und blaue Federbetten sind zusammen oder einzelne Stücke zu verkaufen, desgleichen auch 1 Kirschbaum-Sopha in gutem Stand, Brühl Nr. 40, 2 Tr.

2 Sophas, 1 Secretair, 1 Chiffonnière mit Kasten, 1 Glasschrank, 1 K. Bücherschrank, Küchenschranke, 1 Buffet mit Anrichte, 2 große Kleiderschränke, 1 gr. Rococo-Kleider- oder Wäschschrank, 1 Kirschbaum-Trumeau u. andere Spiegel etc. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein moderner Divan mit gutem Polster ist billigst zu verkaufen Theatergasse Nr. 4, Hof rechts 1. Thüre 1 Treppe.

Wäsch- und Kleider-Chiffonniere, lackirte Bettstellen stehen zum Verkauf beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen ist eine große neue Waschwanne wegen Mangel an Platz große Fleischgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine große Hängeldecke (Meisterstück), zwei Wanduhren, Ulrichsgasse Nr. 71, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein kleines Fuder Lettig
Friedrichsstraße Nr. 25.

Eine Partie Himbeersträucher, Staudengewächse und Erdbeeren von vorzüglichen Sorten in starken Pflanzen können durch mich verkauft werden.
Gärtner Permsdorf in Möckern.

Zu verkaufen sind eine Partie Weinstöcke edelster Sorte
in Gerhards Garten.

Zu verkaufen steht eine braune Stute, 9 Jahre alt, nebst Hengstfohlen von 8 Wochen. Auskunft giebt Thierarzt Pechstein, Kohlgartenstraße in Reudnitz.

Für die Herren Feuerarbeiter.

Burgker Waschkohle, beste Zwickauer Steinkohle, Gascoaks, so wie gespaltene Holz empfiehlt billigst Querstraße 13 Carl.

Dresdner Kaiserbrodchen

vom feinsten Mehl (Kaiserauszug) sind alle Tage frisch zu haben bei
J. A. Krahl, Bäckermeister.

Feinen Rheinwein

die Flasche à 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 \mathcal{R} , so wie feinen französischen Rothwein die Flasche à 10, 15 u. 20 \mathcal{R} , in Gebinden verhältnißmäßig billiger, empfiehlt die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Presshefe

stets frisch und von gut treibender Qualität empfiehlt
C. M. Pohl, Zeiger Straße 20.

Feinstes Provenceröl

in Flaschen von 4 \mathcal{R} $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} empfiehlt billigst
C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Kern-Talg-Seife,

Harzseife, Talglichte, Stearinlichte I. und II. empfiehlt
C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Ambalema-Cigarren

pr. mille 10 \mathcal{R} , St. 3 \mathcal{R} (Nr. 3), do. Londres pr. mille 10 \mathcal{R} , St. 3 \mathcal{R} , Domingo pr. mille 9 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , St. 3 \mathcal{R} , so wie eine große Auswahl feinere Sorten bis zu 50 \mathcal{R} das mille empfiehlt in abgelagerter Waare.

C. M. Pohl,
Zeiger Straße Nr. 20.

Dampf-Kaffee's,

rein und feinschmeckend und stets frisch gebrannt, empfiehlt

Carl Schönberg, Glodenstraße Nr. 7.

50° Nordh. Brauntwein

ist wieder in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Eimer-Gebinden angekommen und wird billigst verkauft bei

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Lager

Malländer, Turner,
Holländ.-Poeder Chocolate.

A. C. Ferrari.

Die Senffabrik

empfehlte $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Anker Senf, so wie auch im Einzelnen.
Aug. Nische, sonst Chr. Bauers Witwe,
Preußergäßchen 13.

Neu angekommen:

Sallad Cream, India Soy, Beefsteaks-Sauce, Mixed Pickles, Perrigord-Trüffel, Sardines à l'huile, Schneidebohnen, Brech- und Stangenspargel, junge Schoten und Champignons in Blechbüchsen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Elbinger Briecken à Stück 15, 18 und 20 Pfennige, in Schocken billiger, empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße Nr. 20/21.

Frische Schellfische,
Mamb. Rindszungen,
Frankfurter Würstel

empfehlte M. D. Schwennicke Wwe.

Ganz frischer See-Dorsch das \mathcal{R} 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , so wie ganz frische Schellfische erhielt

Theodor Schwennicke.

Holsteiner, Whitstabler Austern,
frische Schellfische,
Malländer Reis

empfehlte A. C. Ferrari.

Frische Seeschollen,

Holsteiner Austern, Hamburg. Rauchfleisch, Frankfurt a/M. Würste. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Meubles jeder Art, Wirthschaftsgeräthe, Federbetten, Mattagen, Leibhausscheine, Uhren, überhaupt Sachen von Werth werden zu kaufen gesucht und die annehmbarsten Preise bezahlt Nicolaistr. 11 im Gewölbe.

Uhren jeder Art,

Tressen, Leihhausscheine,

werthvolle Sachen überhaupt kauft stets zu höchsten Preisen
Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten Preise Nicolaisstraße Nr. 20,
Ferd. Warnecke.

! Zum baaren Werthe!

werden stets bezahlt: Gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Matratzen, aller Art Metallgeschirre, Leihhausscheine (auch wenn solche jetzt zur Auction kommen) und dergl. mehr.

C. Ungibauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Jede Art Meubles, ganze Meublements oder einzelne Stücke und Wirthschaftsgegenstände werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leihhausscheine kauft zum baaren Werthe **S. Thate,** Universitätsstr. 19.

Ein Haus, wo möglich mit Garten, im Preise bis 15,000 \mathfrak{M} wird in freundl. Lage zu kaufen gesucht, u. gebeten Offerten unter W. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Commode Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht

wird ein Schwungrad mit Schnurlauf. Adressen bittet man abzugeben bei **Herm. Leguda,** Schrötergäßchen Nr. 1.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein armer Handwerker, der jetzt um Mehreres gekommen ist, sucht ein Darlehn von 18 \mathfrak{M} auf ein halbes Jahr gegen Verzinsung; sollte sich ein gutes Herz finden, wäre mir um Vieles geholfen. Adressen bittet man gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter B. 18.

Sollte ein Knabe, von hier, sich in einer hiesigen Expedition als Schreiber, so wie sonst für das betreffende Fach ausbilden wollen, so melde er sich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 48 auf der Johannisgasse, part. 1. Thür links.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird ein gewandter Reisender zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit näherer Angabe des früheren Wirkungskreises werden unter den Buchstaben M. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Schreiber

[jedoch nur für die Sonntagszeit]

gegen sehr gutes Honorar, welcher eine deutliche nette Handschrift schreibt und geübt ist schriftliche Aufsätze zu bilden.

Adressen mit der Ueberschrift „Schreibergesuch“ übernimmt Café national am Markt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Mann, welcher gute Zeugnisse mit beibringen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, bei gutem Wochenlohn und freier Kost. Alles Nähere darüber im Schweizerhause.

Ein Tischlergeselle

wird gesucht Blumengasse Nr. 4.

Gesucht werden 2 Meublespolierer; nur solche, welche gang tüchtig im Aufpoliren neuer Meubles sind, finden sofort dauernde Arbeit Petersstraße Nr. 13 in der Berliner Meubles-Handlung.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Papierhandlung wird kommende Ostern ein junger Mann aus guter Familie in die Lehre zu nehmen gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten werden Hainstraße Nr. 4 im Gewölbe entgegen genommen.

Lehrlingsgesuch. Zwei junge Leute können zu Ostern d. J. als Lehrlinge Stellen finden in der **M. W. Goldsch'schen** Buchdruckerei, Querstraße Nr. 20.

Gesucht wird ein Arbeiter für ein Watten-Geschäft, dauernde Beschäftigung wird zugesichert, Thomaskirchhof Nr. 5.

Drei zuverlässige Knechte

finden bei gutem Lohne zum 1. Mai Dienst in der **Guano-Fabrik.**

Gesucht werden einige Burschen im Alter von 14—16 Jahren zum Maschinendrehen von

Aug. Münnich, Goldbrautzieher, Schützenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Lauf- oder Lehrbursche beim Lackirer alte Burg Nr. 8.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 16—20 Jahr zum Helfen am Feuer Colonnadenstraße Nr. 6.

Eine Directrice, tüchtig in Hauben und Hüten, wird nach außerhalb, gegen Zusicherung guten Gehaltes, gesucht durch **Werner & Noehling,** Reichsstraße Nr. 48.

Geübte Weisnäherinnen finden gute dauernde Arbeit Münzgasse Nr. 16 parterre.

Eine geübte Putzarbeiterin findet bei gutem Gehalt und freier Station in einer freundlichen Stadt ohnweit Leipzig gutes Engagement.

Näheres bei **R. Linné,** Reichsstraße Nr. 7.

Einige Lernende, so wie Zuarbeiterinnen werden angenommen im Putzgeschäft Reichsstraße Nr. 4.

Gesucht wird eine geübte Schuheinfasserin bei **J. Werner,** Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen als Messgehülfin im Gasthof zur goldnen Laute.

Gesucht wird sofort oder 15. April eine Köchin, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres **Grimma'sche** Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Tr.

Gesucht wird nach auswärt für einen größeren Haushalt und unter Leitung der Hausfrau eine erfahrene Wirthschafterin von guter Familie, welche sich durch Zeugnisse über ihre Leistungen und Solidität auszuweisen vermag. Näheres ertheilt gütigst der Hausmann große Windmühlenstraße Nr. 33.

Gesucht wird den 15. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Reudnitzer Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich oder zum 15. April antreten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 15. dieses ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt auf ein Paar Monate ein ordentliches Dienstmädchen Postreife rechts 1ste Thür.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit bei **E. Weil,** Hainstraße 31.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ds. Mts. ein nicht gar zu junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichels Garten, Mittelgebäude rechts 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen Poststraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, wird zum Ausbessern gesucht Raundörfchen Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit hohe Straße 28 im Garten 2. Thür 1 Tr. links.

Zu mieten wird ein Mädchen gesucht, welches gute Atteste aufweisen kann, Schützenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder zum 15. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen Versohene mögen sich melden Inselstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Klostersgasse Nr. 8, Treppe C 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der häuslichen Arbeit nicht ganz unerfahren ist und in einer kleinen Landwirthschaft mit behülflich sein kann. Annehmlicher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näheres in der Buchhandlung in Hohmanns Hof, Neumarkt, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, das wo möglich schon in Wirthschaften gedient, wird zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 15. April ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße Nr. 47 (Kochs Hof), links im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut und gut mit Kindern umzugehen weiß. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden Windmühlenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Für Gelehrte.

Ein tüchtiger Stenograph bittet Gelehrte, welche ihn beschäftigen wollen, um Adressen unter L. B. 34. poste restante.

Das concess. Personal-Versorgungsgeschäft von **Julius Knöfel, Johannisgasse Nr. 44 b part.**, empfiehlt **ausgezeichnet gut empfohlene, anständige und ansehnliche Leute**, welche sofort und für später **Condition suchen**. Es bittet höflichst um geneigte Aufträge, die es stets **kostenfrei** und **gewissenhaft** ausführen wird. **Conditionssuchende** werden unter anerkannt guten und billigen Bedingungen zur Versorgung angenommen und nur **solid** und **dauernd** placirt.

10 Louisd'or

erhält Derjenige, welcher einem gut empfohlenen, cautionsfähigen, jungen Kaufmann für nächste Johannis eine sichere Stelle an einer Eisenbahn, wenn auch auswärts, verschafft.

Unter Zusicherung strengster Discretion erbittet man sich Offerten sub L. F. H. 9. poste restante Leipzig.

Ein **Commis**, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Modes- und Ausschneid-Geschäft beendet und gegenwärtig in einem solchen in einer Provinzialstadt Sachsens thätig ist, wünscht seine Stellung mit einer ähnlichen zu vertauschen. Ueber seine Brauchbarkeit und Moralität stehen ihm ehrenhafte Atteste zur Seite. Geehrte hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst ersucht, Offerten unter Chiffre E. N. H. 20. in der Stadt Malmedy beim Restaurateur Carius in Leipzig niederzulegen.

Zur gütigen Beachtung.

Ein junger kräftiger Mann, angehender 30er, sucht für diese Messe einen Posten, sei es in einem Geschäft in was es für einem will. Adressen beliebe man unter X. 40 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Kellnerbursche, der noch conditionirt, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Werthe Adressen bittet man unter W. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, seit mehreren Jahren in einem Geschäft, wünscht zum 15. April eine andere Stellung als Markthelfer oder dergl. Gefällige Adressen Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Für den Sohn hiesiger achtbarer Aeltern wird für Ostern eine Lehrlingsstelle, vielleicht in einem Materialwaaren- oder Kurzwaarengeschäft gesucht. Johannisgasse Nr. 44 b part.

Ein Bursche, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen beliebe man Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Tr. niederzulegen.

Eine junge Wittfrau, nicht von hier, sucht zum 15. April einen Dienst als Kindermuhme oder für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Ein im Schneidern sehr geschicktes Mädchen bittet noch um Arbeit in Familien. Geehrte Herrschaften bittet man ihre Adressen Brühl Nr. 88 im Gewölbe niederzulegen.

Eine gebildete weibliche Person, in gesetzten Jahren, sucht so bald als möglich eine Stelle bei einem älteren Herrn, wo sie der Hauswirthschaft und Pflege selbstständig vorstehen kann.

Mündliche Empfehlungen stehen ihr vielfach zur Seite und sind darauf bezügliche Adressen in der Lageblatt-Expedition unter Chiffre H. P. Z. abzugeben.

Gesucht wird ein Dienst von einem anständigen gesetzten Mädchen von auswärts, das gut nähen kann, sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sogleich oder 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein solides Mädchen, in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse hat und gut empfohlen werden kann, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum ersten Mai oder auch später bei einer anständigen Herrschaft oder bei einzelnen Leuten für Alles. Auch würde sie die Wirthschaft bei einem Herrn übernehmen.

Gütige Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 5 im Haus.

Ein Mädchen, von hier, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Alles, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Adressen erbittet man Schuhmacherg. 3, im Hausst. von 9—12.

Ein solides fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht sogleich oder bis zum 15. April einen guten Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 54 rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und in der Küche erfahren ist, sucht zum 15. einen Dienst. Johannisg. 11 parterre.

Ein Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Näheres zu erfahren bei der jetzigen Herrschaft, bayrische Straße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das bei einer hiesigen Herrschaft 2 Jahre gedient, die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht bei einer anständigen Familie Dienst, sei es gleich oder bis 1. Mai. Auskunft ertheilt Herr Ulbrich, alte Burg Nr. 1.

Ein Mädchen, im Schneidern und allen Arbeiten erfahren und gedient, sucht bis 15. April Dienst. Man bittet Adressen Lauchaer Straße, Destillateur Mir' Haus 3 Treppen links abzugeben.

Ein Mädchen, welches sich häuslichen Arbeiten gern unterzieht, sucht sofort einen Dienst, sei es in einer Wirthschaft oder in einem Privathause. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, das gut empfohlen ist, auch in der Küche erfahren und häusliche Arbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Kaufhalle, Schuhmachermstr. Reinhardt, im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle, sei es zur Hülfe der Hausfrau oder Beaufsichtigung der Kinder. Näheres bei Madame Wagner, Reichsstr. 50, 3. Et.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches perfect schneidert, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. F.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Näheres Petersstraße Nr. 20 im zweiten Hofe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht in einem anständigen Waarengeschäft so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 4 parterre Donnerstag den 2. d. Monats von 7—9 Uhr.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder bis zum 15. April einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches und gesetztes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schulgasse Nr. 9 parterre.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 15. d. M. ein gutes Unterkommen. Näheres Reichsstr. 10 im Schuhmachergew.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht einige Aufwartungen, sogleich oder auch während der Messe oder außer der Messe, in einem Gasthause beizustehen, Preußergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches und ehrlisches Mädchen, welches einige Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Offerte für Hausbesitzer.

Sollte bei einem Hausbesitzer oder einer Herrschaft, welche ein Haus allein bewohnen, in der Stadt oder inneren Vorstadt eine Familienwohnung von wenigstens 2 heizbaren Zimmern nebst Zubehör für jetzt oder bis Michaelis frei werden, so könnte selbigen ein sehr ruhiger und gut empfohlener Abmieter aus einem hiesigen Handlungshause und ohne Kinder nachgewiesen werden durch den Hausmann Kühn, am Markt Nr. 14, welcher von heute an bis zum 3. Osterfeiertage mündliche und schriftliche Offerten annimmt.

Ein Familienlogis von 50—60 fl und ein größeres im Preise von 100—150 fl wird auf diese Ostern zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Winkler, Zeiger Straße Nr. 19 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird sogleich oder zu Anfang April von einem jungen Herrn ein freundliches meublirtes Zimmer (vorn heraus) nebst Schlafcabinet in der Dresdner Vorstadt oder Nähe der Promenade. Adressen unter G. M. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familienlogis, möglichst in der Nähe des Brühls und nicht über 2 Treppen hoch. Geehrte Adressen sind Brühl Nr. 24 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zur Ostermesse d. J. ein freundliches Gewölbe. Adressen erbittet man Hôtel de Hamburg, Zimmer Nr. 17.

Gesucht wird ein Local, passend zum Weinschank. Adressen unter L. G. 20 poste restante.

Gesucht wird ein Familienlogis von 6—9 Piecen. Adressen bittet man unter der Chiffre H. S. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird sofort ein kleines Familienlogis im Preise von 24—30 fl . Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Drechslermeister Sauer, Neumarkt Nr. 8 in Hohmanns Hof niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis d. J. von einem pünctlich zahlenden Beamten ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen unter A. W. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 1 im 4. Gewölbe.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Johannis ein kleines Logis bis 40 fl . Adressen bittet man abzugeben beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von Stube und Kammer ohne Meubles, mit separatem Eingang. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird baldigst von einem pünctlich zahlenden Herrn mit einem Knaben bei Wirthsleuten die den gebildeten Ständen angehören, eine meublirte Stube nebst Schlafgemach, wo möglich in der Zeiger Vorstadt oder der Gerberstraße gelegen. Erwünscht wäre es dem Suchenden, wenn bei dessen Abwesenheit die Wirthsfamilie den Knaben in ein pensionsähnliches Verhältniß zu nehmen im Stande wäre.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub \odot .

Ein Zimmer, 1 oder 2 Treppen hoch, auf dem Brühle, in der Halle'schen oder Reichsstraße gelegen, wird zu bevorstehender Messe gesucht. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. M. fl 100 abzugeben.

Ein meublirtes Stübchen wird von einem soliden Mädchen bei einer anständigen Familie baldigst zu miethen gesucht. Adressen unter B. B. fl 4. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine pünctlich zahlende Beamtenwitwe sucht in einer der Vorstädte für Johannis ein kleines Logis von 2 Stuben, Kammer u. s. w. Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine Stube mit Kammer in der Vorstadt. Adressen Poststraße Nr. 8 parterre.

Zwei Stuben ohne Meubles, längstens den 1. Juni zu beziehen, werden zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Carl Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Garçonlogis nebst Kammer. Adressen bittet man gef. in der Expedition d. Bl. unter M. niederzulegen.

Ein freundliches Garçonlogis wird gesucht und Adressen entgegengenommen große Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Ein junger Mann sucht ein Stübchen ohne Bett für ca. 12 fl . Adressen Frankfurter Straße Nr. 59, Hof links 2 Treppen.

Betten, Bettstellen und Strohsäcke sind während der Messe an ordentliche Leute zu vermieten im Kirchgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Messlocale jeder Art

sind mir für nächste und folgende Messen zur Vermietung gegeben. Wilh. Krobisch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messlocal.

Zu nächster Jubilate- und folgende Messen ist ein geräumiges Zimmer zu leichter Waare nebst Schlafstube zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Messvermietung.

Während der Dauer bevorstehender Jubilate-Messe ist ein freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 1656 parterre rechts.

Eine geräumige Niederlage

ist vom 16. April d. J. zu vermieten. Nachricht ertheilt der Hausmann Markt Nr. 11.

Die Gebäude links im Durchgange von Kochs Hof vom Markt her ist für die Zeiten außer den hiesigen Messen zu vermieten durch Hausmann Albrecht.

Als Verkauflocal sind noch für bevorstehende Ostermesse zwei schöne Stuben mit Backkammer Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage, zu vermieten und ist das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein gewölbartig eingerichteter Hausstand ist außer den Messen, in bester Lage der Grimma'schen Straße, zu vermieten und Näheres bei Schüttel & Lömpe zu erfragen.

Ein großer Heuboden u. Wagenremise

ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

Auf der großen Funkenburg

sind einige Gärtchen mit gemauerten Gartenhäusern zu vermieten durch den Aufseher Landgraf.

Logisvermietung.

Zu vermieten sind sofort zwei Logis von mehren Stuben nebst Zubehör im Bahnhof Scheuditz. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gustav Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Zu vermieten ist besonderer Umstände halber von Ostern ab ein mittleres, sehr freundliches Familien-Logis äußere Zeiger Straße Nr. 22g, in dem Hause vor der orthopädischen Heilanstalt im 3. Geschos.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in der Dresdner Vorstadt eine schöne 3. Etage mit Gärtchen für 220 fl .

Nachweis Thomaskgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein Sommer-Logis für unverheirathete Herren ist zu empfehlen bei Ch. Wolf in Lindenau Nr. 244.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis von 2 Stuben u. 4 Treppen. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Stube mit Alkoven, Saal u. Hausschlüssel ist sofort, auch später an einen oder zwei Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage rechts.

Zu vermietthen

und von **Johannis an zu beziehen**
ist ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- u. Schlaf-
zimmer, äußere Zeiger Straße Nr. 22 c.

Zu vermietthen

sind 2 aneinander stoßende gut meublierte Zimmer an Herren von
der Handlung oder Beamte

Stieglitzens Hof am Markt 3 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublierte meßfreie Stube
mit Hausschlüssel Neutkirchhof Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche, gut
meublierte Stube vorn heraus an ledige Herrn Markt Nr. 17/2, 4. Et.

Zu vermietthen ist an einen oder zwei Herren eine freundlich
gut ausmeublierte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang
und Hausschlüssel, sogleich oder zum 1. Mai zu beziehen,
Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Kammer mit ein oder
zwei Betten alte Burg Nr. 1 über dem Kohlenverkauf.

Eine meublierte Stube ist zu vermietthen Reudnitz, Grenzgasse
Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein heizbares freundliches Stübchen, mit Bett und Meubles,
ist von Ostern an einen pünctlich zahlenden Herrn zu vermietthen
Reichels Garten, Weststraße Nr. 1685, 3 Treppen links.

Große Funkenburg.

Morgen Freitag Militair-Concert vom Russchor des I. Jäger-
Bataillons.

Anfang 7 Uhr.

F. Berger.

Näheres durch das Programm.

Café royal

empfehlte seinen wohlgeschmeckenden sehr starken Kaffee
bestens.

Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu
höflichst einladet

Ch. Wolf.

Pragers Kaffegarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Gose,
wozu ergebenst einladet

G. Prager.

Heute früh 1/29 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute früh Speckfuchen
bei

C. A. Mey.

Theater in Neuschönefeld

in Gräfe's Salon.

Vorletzte Vorstellung.

Heute Donnerstag, zum Besten der Armen, zum fünften Male: Die Bettlerin, oder der Hammerschmied von
Marienberg, großes vaterländisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von J. Meißner. Erste Abtheilung: Die verstoßene
Mutter (spielt in Marienberg). Zweite: Die Blendung (spielt in Mühlberg). Dritte: Der Kinderraub zu Dresden
(spielt in Dresden). Vierte: Die Seiltänzer auf der Leipziger Messe (spielt im Gasthof zur dürren Henne in Leipzig).
Fünfte: Buße und Vergebung (spielt in Möckern bei Leipzig). Das Stück spielt einige Jahre vor der Leipziger Völkerschlacht. --

Da dieses Stück sich hier schon viermal eines ungetheilten Beifalls zu erfreuen hatte, so sehe ich auch heute einem zahlreichen
Zuspruch entgegen.

Anfang 1/28 Uhr.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Alwin Thieme.

Morgen Freitag letzte Vorstellung.

Heute zum Scheuerfest in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfannkuchen und div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz und vorzügliches Ger-
dorfer ic., Beefsteaks, Cotelettes und Eierkuchen mit jungem Salat. Der Weg ist ganz vortreflich. Schulze.

Großer Kuchengarten.

Heute zum Scheuerfest, so wie täglich empfehle ich Fladen, eine Aus-
wahl Kaffeekuchen, div. warme Speisen, feinen Kaffee, Grog, Punsch ic.,
echt Bayerisches v. Kurz u. ff. Scheppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Schlenzig.

Heute zum Scheuerfeste ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, worunter Fladen, div. Speisen, so wie
zu kalten und warmen Getränken ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Vereins-Bier

aus der Vereins-Dampf-Brauerei empfiehlt stets frisch und schön

C. F. Lebe am niedern Park Nr. 10.

Morgen Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.

Vereins-Bier

Petersstraße Nr. 37, morgen von 6 Uhr an Jungbier, wie auch alle
Tage abgestoßenes übers Maas.

Lange'sche Vereins-Dampf-Bierbrauerei.

Heute Abend Speckfuchen.

Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen ic.

Das bayerische Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg ist famos.

C. W. Schneemann.

Münchener Bierhalle.

Zu ganz vorzüglichem Münchener Bier und einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Schweinsknochen mit
Klößen, ladet ergebenst ein

F. Friso.

Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“, Petersstraße.

Heute Abend Roastbeef, am Spieß gebraten, mit Madeira-Sauce. Gleichzeitig empfehle ich Kitzinger Cabovia-Bier
als ganz vorzüglich, wozu freundlichst einladet

Möbind.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest bei J. G. Wagner.**Heute Schlachtfest,** wozu ich freundlichst einlade.
C. F. Richter, Stadt Magdeburg.**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**Heute Schlachtfest;** früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhlers Witwe, Petersstraße Nr. 22.**Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. Geraer Bier fein.**
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen** in der Döllniger Sosenstube im blauen Hecht, Nicolaistraße Nr. 31.
A. Maue, gen. Guttenberg.**Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen,** Abends Schweinsköchelchen mit Klößen, wozu freundlichst einladet
S. Vogel am Barfußberge.**Morgen Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **C. W. Scholz, Bachhof.****Heute Morgen 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein**
Wehlhorn neben der Post.**Verloren** wurde am Montag Abend d. 30. März a. c. bei einem Umzug ein Manteltragen von schwarzem Tuch mit Sammet-Besatz. Gegen gute Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 66 B, (Walthers Haus) 3. Etage.**Verloren** wurde am Dienstag Abend den 31. März nach dem Theaterschluss bei dem Herausgehen in der Nähe des Brunnens und der ersten Droschken eine schwarze Mantille von Sammet, Taft und breiten Spitzen, an deren Wiedererlangung sehr viel gelegen ist und eine gute Belohnung zugesichert wird dem Finder in der Emilienstraße Nr. 7, 3 Treppen links.**Verloren** wurde am 31. März Abends ein Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe.**Verloren** wurde Dienstag Abend zwischen 1/2 — 3/4 7 Uhr ein Portemonnaie, enthaltend 1 R in Cassenschein und einige einzelne Münze, vom Geschäft des Herrn Lieberr, durch die Universitätsstraße bis zum Gewandhaus. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Johannisgasse Nr. 23 im Kindergarten.**Verloren** wurde vorgestern Abend auf dem Wege von der Hainstraße über den Markt nach der Petersstraße 1 Packet Haararbeit. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben bei
Sermann Göge,
Hainstraße Nr. 28.**Verloren** wurde am 30. März vom Markt bis zur Nicolaistraße ein Pelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 10, 3 Treppen.**Verloren.** Den 1. April sind auf dem Wege vom Theater durch die Hainstraße nach der Burgstraße 20 R in 2 Braunschweiger Cassen-Anweisungen à 10 R im braunen Geldtäschchen verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält eine dem Werthe angemessene Belohnung Burgstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Am 31. Abends wurde im Theater oder von da nach der Petersstraße ein schwarzseidenes Fillettuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 48.

Gefunden:

2 Thaler in der Adlerapotheke.

Alle in der Stadt Leipzig sich aufhaltende provisorisch und nicht ständig angestellte **Hülfslehrer** werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Tagen unter Angabe der Tage ihrer Prüfungen und ihrer Wohnungen sich bei mir schriftlich anzumelden.
Leipzig, am 1. April 1857.**Dr. Großmann, Sup.****Heute treten die 44. mit 50. in Kraft.**
Leipzig, den 1. April 1857.**J. C. Pirnsch.**

Herr Director Wirsing würde gewiß Viele zu Dank verpflichten, wenn er

Graf Eßer

mit Fräul. Janauscheck und Herrn Wenzel zur Aufführung brächte! —

Eine wohlthätige Theaterdirection wird ersucht Fräulein Janauscheck im Glas Wasser oder in den Erzählungen der Königin von Navarra auftreten zu lassen.

Mehrere Verehrerinnen der gefeierten Künstlerin.

Freundliche Bitte.Fräulein **Janauscheck** würde sich alle ihre wahren Verehrer dankbar verpflichtet, wenn sie im „Glas Wasser“ als Herzogin Marlborough auftreten wollte. — Um gütige Erfüllung ihrer Bitte ersuchen viele eifrige Besucher sämtlicher Gastvorstellungen.

Wäre es der verehrten Theaterdirection nicht möglich, das reizende Lustspiel „die Lebensmühen“ nochmals zur Aufführung zu bringen?

Fräulein **Janauscheck** wird gebeten, noch im **Glas Wasser** aufzutreten.Dem Fräulein **Juliane Lange** zu ihrem 21. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch!**L. N. M. J. W. G. A. P.**Dem frühern Hotelier **H. C.** zu seinem 30. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.
Möttemavöschén.Herzliche Glückwünsche an Madam **Th.** zu ihrem heutigen Geburtstag. Ein stiller Anbeter in der Ferne.Seiner „kleinen“ jetzt zur „großen“ avancirten Cousine gratulirt herzlichst aus der Ferne ihr Vetter **N. St.**Herrn **Heinrich Sch...** gratuliren zu seinem 24. Wiegenfeste ein neunmal donnerndes Hoch

die beiden Freundinnen aus der Ferne.

Dem geehrten Gesangverein sage ich für das mir gebrachte Ständchen meinen innigsten Dank.

Gohlis, den 1. April 1857.

W. Reinhardt.**„OSSIAN.“****Heute (nicht morgen) Versammlung.****Germania!**Heute Abend punct 8 Uhr bei **Kaltschmidt** im Gewandgäßchen. **B. Z.**Heute früh in der 10. Stunde verschied nach längern Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Franz Louis Werner,

Assistent an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Verwandten und Freunden widmen diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig und Stötteritz, den 31. März 1857.

die Hinterlassenen.

Gestern früh 5 Uhr folgte nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, **F. A. Wille**, Decorationsmaler, seinem vor 6 Monaten vorangegangenen Sohn in die Ewigkeit nach. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Zur die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden und dem Begräbnisse meines sel. Mannes fühle ich mich gedrungen, allen lieben Verwandten und Freunden, so wie den betheiligten Herren Chargirten und Gardisten der 5ten Comp. hiesiger Communalgarde meinen innigsten, aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen.
Leipzig, den 1. April 1857. Henriette verw. Sturm.

Berichtigung.

In der in der Beilage zu Nr. 85 d. Bl. befindlichen Liste der ausgelosten Landrentenbriefe ist in der ersten Colonne Lit. A. zu 1000 Thlr. die letzte Nummer
10067,
statt 10077 zu lesen.

Die zu dem Rittergute Zweinaundorf gehörigen Garten- und Parkanlagen sind für das Publicum von jetzt an gänzlich geschlossen.

Die Zettel mit dem Resultate der Conferenz auf dem Kramerhause am 30. März d. J. liegen daselbst von heute an für die Betheiligten zur Abholung bereit.
Leipzig, den 2. April 1857. Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Zur Annahme von Geldspenden für das Waisenhaus in Geyer, entsprechend dem Aufrufe in Nr. 70 Beilage der Leipziger Zeitung, erklärt sich bereit
Carl Linnemann in Leipzig, Katharinenstr. 28.

S. Comp. L. C. G.

Zum Begräbnis des Gardisten Herrn Wille werden die Kameraden der S. Comp. hierdurch eingeladen, sich Freitag den 3. April Nachmittags 3/4 Uhr mit Binde und Seitengewehr vor dem Hôtel de Prusse einzufinden, um ihm das letzte Geleit zu geben.
Richter, Hauptmann.

Sämmtliche Veteranen werden hierdurch eingeladen, den Veteran Rothe Freitag den 3. d. M. früh 7 1/2 Uhr zu seiner Ruhestätte zu begleiten. Versammlungsort in der goldenen Säge, Dresdner Straße.
Der Comité.

Die Beerdigung unseres am 31. v. M. entschlafenen Factors Herrn C. F. Rothe findet morgen früh 8 Uhr statt. Diejenigen unserer Herren Collegen und Freunde, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden ersucht, sich 1/2 8 Uhr in der goldenen Säge einzufinden.
Die Mitglieder der C. Polz'schen Buchdruckerei.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kartoffelköße mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Anazar, Privatm. aus Pesth, Stadt London.
Antiers, Ingen. a. Paris, schwarzes Kreuz.
v. Arnim, Rgbes. a. Gressen, deutsches Haus.
Bregenaus, Ingen. a. Paris, schwarzes Kreuz.
v. d. Becke, Rfm. a. Iferlohn, Stadt Hamburg.
Beck, Rfm. a. Zwickau, grüner Baum.
v. Bonstetten, Stud. a. Bern, Palmbaum.
Binnswanger, Rfm. a. Ludwigschafen, Palm.
v. Bladwitz, Oberamt. a. Marienweider,
v. Borkowsky, Obes. a. Posen.
Weinhauer, Mechanik. a. Hamburg, und
v. Bülow, Tonkünstler a. Berlin, S. de Bav.
Buhler, Fabr. a. Chemnitz, R. v. Oesterreich.
Wafe, Amtm. a. Belgershain, Münchner Hof.
Bergmann, Rfm. a. Waldheim, St. Freiberg.
Cornelius, Tonkünstler a. Weimar, S. de Bav.
Garp, Ingen. a. Paris, schwarzes Kreuz.
Deinze, Rfm. a. Worms, schwarzes Kreuz.
Diehl, Rfm. a. Kassel, Palmbaum.
Daffis, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Dof, Rfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
Grieh, Messerschm. a. Rempten, Stadt Riesa.
v. Gloffstein, Oberst a. Weicha, deutsches Haus.
Grbert, Rfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Engelhardt, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Gschbach, Holzsch. a. Roslau, grüner Baum.
Grner, Buchh. a. Ransdorf, schwarzes Kreuz.
Ferd, Frl. a. Admischgrillwitz, und
Ferber, Rfm. a. Straßburg, Stadt Nürnberg.
Fasbänder, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
Fivathy, Künstler a. Venedig, gr. Blumenberg.
v. Feilich, Domherr a. Stenndorf,
Friedrich, Rgbes. a. Weigbach, und
Felix, Stud. a. Jena, Münchner Hof.
Gildenberg, Rfm. a. Bremen, Hotel de Bav.
v. Gotsch, Offic. a. Meiseburg, gr. Blumenb.
Gilbert, Inspector a. Köln, Hotel de Russie.
Germann, D. phil. a. Berlin, Stadt Gotha.
Graf, Hofschlosser a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Gerbe, Rfm. a. Freiberg, schwarzes Kreuz.
Haase, Rfm. a. Pegau, grüner Baum.

Heinig, Candid. aus Pölzig, goldner Arm.
Hogref, Landw. a. Insterburg, schwarzes Kreuz.
Hennig, Rfm. a. Ronneburg, und
Heinze, Rfm. a. Jüterbog, Hotel de Prusse.
Hensche, Stud. a. Jena, und
Hirsch, Rfm. a. Mainz, Münch. Hof.
Joseffy, D. a. Pesth, Stadt London.
Jäger, Rfm. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
v. Kracht, Leutn. a. Altenburg, S. de Prusse.
Kloß, Rfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
Kraupf, Rfm. a. Torgau, Stadt Freiberg.
Kröber, Frau Kreisdir. a. Zeitz, Münchn. Hof.
Kanarich, Rfm. a. Zeitz, Stadt London.
Kreischmar, Getreideh. a. Wöllsdorf, und
Kunert, Rfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Krüger, Zimmerm. a. Halle, Stadt Dresden.
Kaiser, Rent. a. Panna, schwarzes Kreuz.
Landwehr, Rfm. a. Meile, Stadt Gotha.
Lacoris, Ingen. a. Paris, schwarzes Kreuz.
Martini, Bürgerm. a. Großenhain, St. Hamb.
v. Nauderode, Stallmeister a. Weimar, d. Haus.
Nenne, Schmiedem. a. Plauen, und
Neurest, Ingen. a. Schlema, schwarzes Kreuz.
Müller, Inspector a. Magdeburg, Palmbaum.
v. Roblinsky, Rgbes. a. Warschau, S. de Pol.
Rothes, Rfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Neumann, Rfm. a. Liegnitz, goldnes Sieb.
Reubauer, Rfm. a. Burg, schwarzes Kreuz.
Partsch, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Paffow, Partic. a. Stuttgart, und
Prümm, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Petrovich, Rfm. a. Odessa, Hotel de Russie.
v. Rothschild, Banq. a. Frankf. a/M., S. de Pol.
Rothe, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Rusch, Mechanik. a. Wien, Stadt London.
Reuble, Tonkünstler a. Weimar, S. de Baviere.
Röhe, Fabr. a. Gotha, Palmbaum.
Rietschel, Rfm. a. Zittau, Hotel de Russie.
Richter, Holzsch. a. Schandau, weißer Schwan.
Rumpff, Handlgereis. a. Magdeburg, und
Riedel, Adv. a. Pommern, Stadt Dresden.

Suchet, Rfm. aus Lyon,
Stoffregen, Fabrikbes. a. Triest, und
Sang, Rfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Schönemann, Rfm. a. London,
Schilling, Rfm. a. Altenburg, und
Schönstadt, Rfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Schröder, Rent. a. Weimar, und
Schröder, Frl. a. Schwerin, gr. Blumenberg.
Schwarz, Rfm. a. Odessa, Stadt Breslau.
Schad, Eisengießer a. Ruppertsgrün, Palm.
Schöning, Rfm. a. Köln,
Siegel, Rfm. a. Johannsorgenstadt, und
Schmerbed, Rfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Strauß, Rfm. a. Mainz, Stadt Gotha.
Schrumpf, Fabr. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
v. Schnellbaum, Offic. a. Weimar,
Sternberg, Rgbes. a. Frankf. a/M., und
Strobel, Rfm. a. Falkenstein, deutsches Haus.
Seifert, Bildhauer a. Berlin, weißer Schwan.
Schwabe, Rfm. a. Magdeburg, Tiger.
Tempelhoff, Rfm. a. Gumbinnen, S. de Bav.
Thiel, Stud. a. Halle, Stadt Breslau.
Unger, Adv. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Voigt, Apotheker a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Vogelsdorf, Lehrer a. Frankf. a/D., g. Sieb.
Vof, Apotheker a. Gotha, R. v. Oesterreich.
Wiale, Tonkünstler a. Berlin, S. de Baviere.
Vogeler, Rfm. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
Voigt, Director a. Dresden, Stadt Wien.
Weniger, Justizcommis. a. Gotha, und
Wachsmuth, Rfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Wilhowsky, Frau Gräfin a. Petersburg, S. de Bav.
Wagner, Rfm. a. Göttingen, Stadt Köln.
Wallis, Rfm. a. Hamburg, und
v. Weber, Stud. a. Jena, Münchner Hof.
Wink, Rfm. a. Zeitz, Stadt London.
Weidner, Architekt a. Breslau, goldnes Sieb.
Winkens, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.
Beerleder, Stud. a. Bern, Palmbaum.
Zeitz, Rector a. Zürich, schwarzes Kreuz.
Zechany, Privatm. a. Belgrad, Stadt London.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.